

# Vorrang des Lebens

Man ist versucht, dem Titel ein Fragezeichen dazuzusetzen. Gibt es eine einheitliche Betrachtung dieses Themas? Zuerst müsste man über die Einheit dieser Worte im Verständigungsprozeß referieren. Dies würde aber den Rahmen dieser Einleitung sicher sprengen. Daher soll in Kürze versucht werden aufzuzeigen, daß sich das Leben in der Natur in den vielen Wechselwirkungen zwischen Mensch, Tier, Pflanze und Umwelt allgemein auf der Überholspur – im doppelten Sinne – befindet. Einmal überholen wir in unserer sachbezogenen Weise der Zivilisation und in unseren ichbezogenen Zwängen des Fortschritts in einer rasanten Form die Dinge und Werte einer in unserer Sicht nicht zweckgerichteten Natur. Und zum anderen überholt uns die rapide Verschlechterung unserer natürlichen Umwelt, durch eine in Konsum- und Luststadien hervorgerufene Gelähmtheit des Verstehens vom gesunden Kreislauf der Natur. Jede Mahlzeit, die wir in unseren modernen Küchen vorbereiten, benötigt Rohstoffe der Natur. Vom Produzenten, Verteiler, Händler, Zwischenhändler, Transporteur etc. bis zum Eßtisch, das heißt Energie, viel Energie. Wir hören und lesen heute täglich von der Knappheit der Energie. Wir denken an die Erdölfelder und an die Weltpolitik. Wo ist der Fehler ist diesem Denken?

Das öffentliche Wundern über die Verschwendung der Staaten und die raunzigen Gespräche beim Viertel Wein über die Benzinpreise, sind sie nicht symptomatisch für unsere offensichtlich angefütterte Blindheit und Dummheit in puncto unseres Lebens. Wir sehen die Mauern der Städte wachsen, aber wir fühlen nicht die Mauern, die wir in uns selbst aufbauen. Mauern gegen die Natur.

Das Grundrecht des Lebens ist das Recht für unsere natürliche Umwelt. Hans Richard Klecatsky, der ehemalige Bundes-Justizminister von Österreich, hat vor 6 Jahren die Gefahren für unsere natürliche Umwelt aufgezeigt. Er forderte: „Erde, Luft und Wasser müssen radikaler, als das bisher geschehen ist, geschützt werden.“ In Abhandlungen in mehreren Zeitschriften und in Reden vor der Europäischen Menschenrechtskommission in Straßburg forderte der Öffentlichkeitsrechtler und Politwissenschaftler mit ökologischer Gesinnung die Regierungen besonders in Österreich auf, dem fundamentalen Recht auf eine natürliche Umwelt endlich wirkungsvoll Rechnung zu tragen. Als einen der Vorkämpfer dieser Idee in Europa sieht Klecatsky den Zürcher Professor K. Oftinger, auf dessen Veranlassung in der Schweiz eine umfassende Diskussion um eine Totalrevision der Bundesverfassung stattfand und daraus ein aus elf Artikeln bestehender Entwurf eines Verfassungsgesetzes vorgelegt wurde, der den Schutz des Menschen und seiner natürlichen Umwelt sichern soll. Die Universität Zürich begründete damals ihren Schritt folgendermaßen: „Der Schutz von Mensch und Natur vor den Übergriffen der Technik und der Wissenschaft ist eine Existenzfrage für die Menschheit geworden. Statt sich deren Errungenschaften dienstbar zu machen, gerät die Menschheit mehr und mehr in den Bann der Technik und der Wissenschaft und opfert beiden immer mehr Menschenleben, menschlichen Geist und Seele... Dieser verhängnisvollen Entwicklung gilt es Einhalt zu gebieten, dieser Geisteshaltung ist entgegenzutreten... Eine Normierung bloß auf Gesetzesstufe, wie das heute noch der Fall ist, kann nicht mehr genügen... Die Vordringlichkeit des Schutzes der Lebensgüter ruft nach der Verankerung der grundlegenden Verhaltensnormen in der Verfassung. Der Primat von Mensch und Natur für die gesamte Rechtsordnung muß jedoch auf Verfassungsstufe zum Grundsatz erhoben werden.“

Wie weit stehen wir in diesem Bewußtsein in Österreich?

Wir haben Dutzende ökologische Wissenschaftlergruppen, und hören von neuesten Gründungen von Umweltschutzinstituten, aber welche Gesetzesentwürfe für eine Verfassungsbestimmung über das Grundrecht für eine natürliche Umwelt gibt es?

Es soll nun ein amerikanisches Muster für die Beschäftigung mit diesem Thema gegeben werden:

Die University of Wisconsin/Green Bay (1968 gegründet) hat sich zum Ziel gesteckt, der Gesellschaft oder Gemeinschaft praktische Hilfe zu geben, bei Aufgaben, die das Marktwirtschaftssystem offensichtlich allein nicht löst, insbesondere bei der Umwelterhaltung und -verbesserung durch Umweltforschung. Hartmut von Hentig berichtet darüber in seinem Buch „Magier oder Magister“ (Stuttgart, 1972): „Die Universität nennt sich eine „Communiversität“. Hierzu gliedert sie sich in vier Colleges:

1. das College für Umwelt-Wissenschaften (hier geht es um die natürliche Umwelt),
2. das College für Gesellschafts- oder Gemeinwissenschaften (hier geht es um die soziale Umwelt),
3. das College für Humanbiologie (hier geht es um die Anpassungsfähigkeit des Menschen an die Umwelt und ihre Einwirkung auf ihn),
4. das College für Creative Communication (hier geht um die Einwirkungen des Individuums auf die Umwelt).

In diesen vier Colleges in Wisconsin/USA stecken die grundsätzlichen Tatsachen über die Auseinandersetzung mit dem „Vorrang des Lebens“. Wenn wir unsere politischen Organe auf diese „pan-disziplinäre“ Einrichtung einstimmen könnten, so dürfte das Grundrecht des Menschen auf eine natürliche Umwelt und das fundamentale Recht der natürlichen Landschaften, im ganzen gesehen unseres Naturerbes selbst, nicht mehr lange ausstehen. Vor allem würde man in gewissen politischen Kreisen Österreichs und seiner Nachbarländer nicht mehr „Fortschritt (schlechthin) nennen, was doch nur die Reparatur der durch Wissenschaft und Technik selbst verursachten Übel ist, und dadurch keine irrationale, leicht zu mißbrauchende Hoffnungen erzeugen.“

P. W.



*In einer Villen- und Parklandschaft steht ein alter Schlot, der den Eindruck eines disfunktionalen Objektes bilden möchte, dabei ist seine Inbetriebnahme nur diskontinuierlich. In gewissen Unterbrechungen stößt er immer wieder schwarzen Rauch aus.*

Photo: P. W.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [1979\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Geleitwort: Vorrang des Lebens 39-40](#)